






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 03.02.2003 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Starker bis stürmischer Höhenwind führt zur Bildung neuer Gefahrenstellen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in Tirol ist verbreitet als erheblich einzustufen. Aufpassen heißt es dabei besonders auf die neu gebildeten Triebsschneeansammlungen, die durch den starken bis stürmischen Höhenwind entstehen und vor allem in den Expositionen N über O bis S anzutreffen sind. Neben diesen neuen Gefahrenstellen muss jedoch unverändert auf alte eingewehte Hangbereiche geachtet werden. Durch den Neuschnee der vergangenen Tage, der speziell gegen Ende der Niederschlagsperiode unter keinem Windeinfluss gefallen ist, wurde die Erkennung dieser Gefahrenstellen erschwert. Eine vorsichtige Routenwahl und gutes lawinenkundliches Wissen erscheinen deshalb im freien Skigelände weiterhin angebracht. Günstiger ist es unterhalb etwa 2000m, wo man häufig eine lockere und dadurch relativ spannungsarme Schneedecke trifft.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der während der vergangenen Tage gefallene Neuschnee hat sich meist deutlich gesetzt, wobei die Schneeoberfläche vielerorts sehr locker geblieben ist. Durch den seit gestern neuerlich einsetzenden kräftigen Höhenwind wird dieser lockere Schnee sehr leicht vom Wind verfrachtet und dient gleichzeitig in windgeschützten Bereichen als ideale Gleitfläche für den frisch eingewehten Schnee. Innerhalb der Altschneedecke findet man inzwischen zahlreiche Zwischenschichten, die als mögliche Gleitflächen von Lawinen dienen können. Zu erwähnen ist dabei eine harte Schmelzharschkruste, die sich vor einer Woche gebildet hat. Direkt unterhalb haben Umwandlungsprozesse häufig zur Bildung von aufbauend umgewandelten Schneekristallen geführt. In größeren Höhen sind immer wieder harte Windharschkrusten eingelagert. Ganz charakteristisch ist jedoch eine meist bodennahe, sehr lockere Zwischenschicht aus sogenanntem Schwimmschnee.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eingebettet in eine stürmische Westströmung legt sich ein Frontensystem über Nordtirol und quert heute Nacht. Danach bleibt es feucht; es sickert aber wieder kalte Luft von Norden ein. Stürmisch! Am Vormittag stecken meistens nur die Gipfel der Nördlichen Kalkalpen in Wolken und es schneit zeitweise. Sonst oft noch trocken und bessere Sichtverhältnisse. Im Laufe des Nachmittags überall Eintrübung. Temperatur in 2000m -7 Grad, in 3000m -13 Grad. Kräftiger, zum Teil stürmischer Höhenwind aus West bis Südwest.

TENDENZ

Durch den Höhenwind werden sich vermehrt auch spontan Lawinen lösen.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol
Montag, den 03.02.2003, um 07:30 Uhr



Patrick Nairz